



## Hotels

Architektur: Hotel Vittoria, Florenz/I  
Bautechnik: Schallschutz im Hotel

Architekt	Fabio Novembre, Mailand
Internet	www.novembre.it
Mitarbeiter	Carlo Formisano, Lorenzo de Nicola, Giuseppina Flor, Ramon Karges
Fotos	Alberto Ferrero, Florenz

# Theater des Lebens

## Hotel Vittoria, Florenz/I

„Ich betrachte das Hotel wie einen Baum, der seine breiten Äste nach allen Seiten ausstreckt, während seine Wurzeln fest in der Erde verankert sind“, erklärt Fabio Novembre, der als Anarchist unter den italienischen Designern gilt.



Im Zusammenspiel von Design und Geschichte wurde im Florentiner Viertel San Frediano, das sich entlang des Arnos erstreckt, ein Industriebau komplett renoviert und beherbergt seit vergangem Juni das Viersterne-Hotel „Vittoria“ der italienischen Kette „Una Hotels & Resorts“. Den Komplex von über 4 000 m<sup>2</sup> umgibt ein Garten, der sich gegenüber den hohen umliegenden Wohnhäusern nicht verschließt.

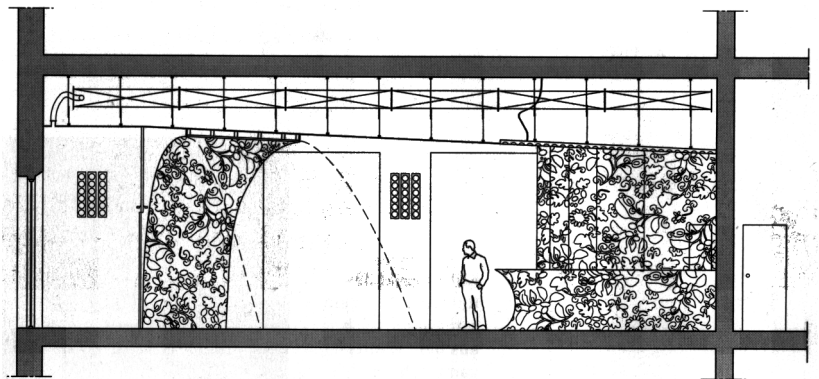
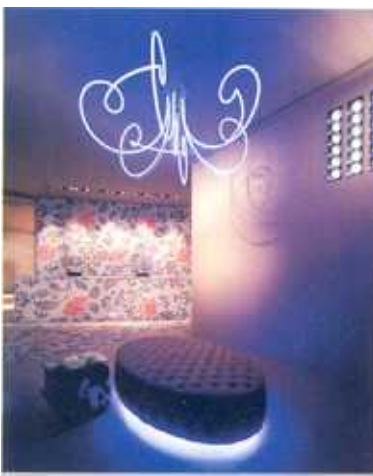
Der vielseitige Architekt Fabio Novembre, der gerne verschiedene Gedanken oder Stilelemente zu etwas scheinbar Neuem zusammenstellt und aus dessen Feder bereits das Hotel „Li Cunheddi“ auf Sardinien stammt, hat mit dem Florentiner Projekt erneut seine Fähigkeit, auf ironische Weise Geschichten zu erzählen, unter Beweis gestellt. Die szenografischen Mittel, die der Wahlmailänder in seinen autonomen Entwürfen einsetzt, lassen poetische, hybride Performanceorte mit magnetisierender Wirkung entstehen. Die Struktur und Organisation des „Vittoria“ revolutionieren das gängige Konzept von „standardisierter Gastlichkeit“ zur Idee des Hotels als „Theater des Lebens“. Ein Ort, den man nicht nur zum Schlafen, sondern auch zum Leben und Arbeiten, in einer entspannten und erfrischenden Atmosphäre, aufsucht. Inspirationsmuse war Florenz, der für Novembre „geschichtlich fruchtbarster Ort für die Künste“. Ziel war es, die Erinnerung an die Renaissance lebendig bzw. „den genius loci der Renaissance zwischen den Wänden dieser öffentlichen technologischen Locanda spürbar zu machen.“ Eine Reise in Raum und Zeit lädt zur Entdeckung einer neuartigen Form des Zusammenlebens ein und beginnt natürlich im Eingangsbereich, in dem der

Hereinkommende sprichwörtlich eingewickelt wird: Eine Spirale mit bunten florealen Motiven heißt die Gäste willkommen und verwandelt sich in eine Rezeption, während sie sich auf der gegenüberliegenden Seite zu einer Bar entfaltet, an der man bequem, in speziell von Cappellini angefertigten Möbeln, sitzen kann.

Das Motiv der Begegnung charakterisiert auch das neben dem Empfang liegende Restaurant. Hier dient ein langer s-förmiger Tisch (Atelier van Lieshout), in Anlehnung an ein Refektorium, als Gemeinschaftsplattform, auf der das Zusammensein neu inszeniert wird. Das „Endlosmöbel“ findet seine dynamische Korrespondenz in einer plastisch ausgeformten Decke, die dem Umriss des Möbels folgt und dieses durch einen Kirchenglasfilter beleuchtet. Wie auch an der Rezeption, scheint hier das Glasmosaik von Bizzza (deren Art Director Novembre für drei Jahre war) das geeignetste Material, dem bildhaften Inhalt der Arbeiten des Designers und seiner Idee von Architektur als Mittel der Kommunikation, Form zu geben. Kommunikation ist für ihn ikonenhaft, anspielend und in gewisser Weise mystisch. So wirkt der Mosaikboden des ganzen Raumes wie vom Wind gekräuselte Wellen“.

Die emotionale Spannung begleitet den Gast weiterhin auf seiner Reise durch das Hotel, entlang der Flure, die die 84 Zimmer erschließen. Aus anonymen Orten, an denen sich aneinander gereihete Türen nur durch Nummern unterscheiden, wird eine regelrechte Gemäldegalerie:

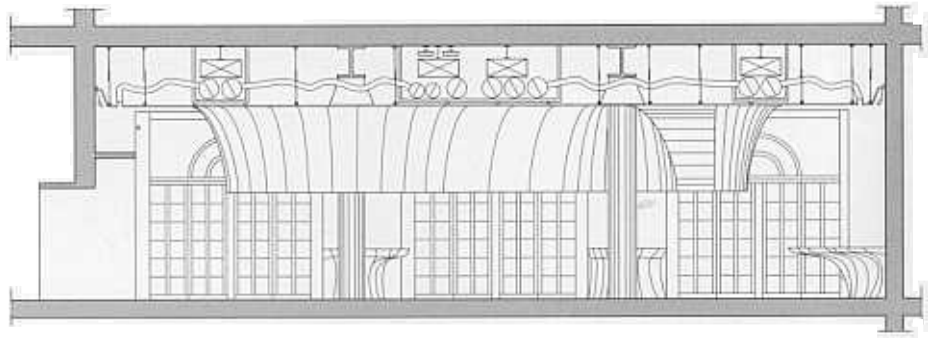
Auf jede Tür wurde das Portrait einer historischen Persönlichkeit appliziert, gerahmt durch eine goldfarbene Umfassung. Höflich lächelnde



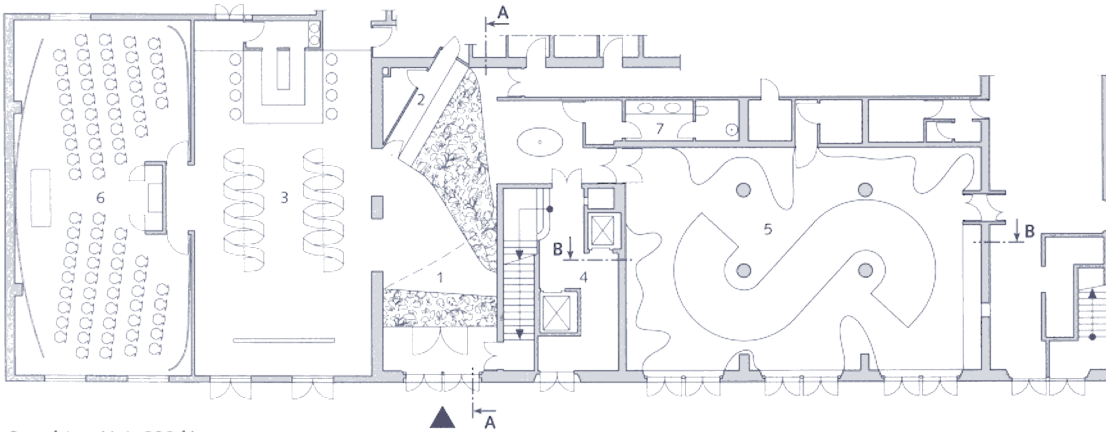
Schnitt AA, M 1:150



Die Welle ist ein dominantes Thema in der Innenraumgestaltung, siehe links das Restaurant und rechts die Decke des Flurbereiches



Schnitt BB, M 1:150



- 1 Eingang
- 2 Rezeption
- 3 Bar
- 4 Aufzüge
- 5 Restaurant
- 6 Konferenzraum
- 7 Toiletten

Grundriss, M 1:333 1/3

Mittelpunkt des Restaurants ist ein s-förmiger Tisch aus dem Atelier van Lieshout



Hausherren und -damen erzählen dem Gast ihre eigenen Geschichten zum heiligen Schlafritus und locken ihn in eine moderne lebendige Wohnlandschaft mit Licht und Schatten und vibrierenden, wechselnden Farben.

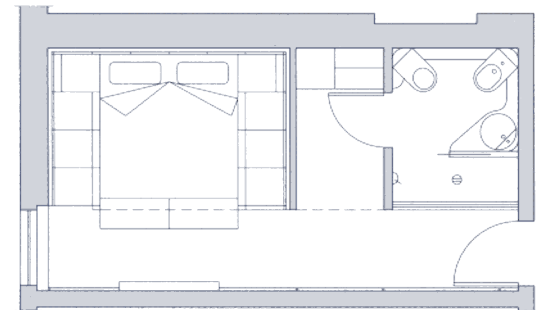
Die Zimmer sind hochtechnologisch ausgerüstet und durch Höhendifferenzierung in funktionale Zonen unterteilt.

Materialien wie Mosaik, Leder und Laminat in leuchtenden Farben und variierende LED's erzeugen eine energiegeladene, fesselnde Atmosphäre.

Die außergewöhnliche Gestaltung, das Spiel mit Assoziationen und der Leitgedanke der Begegnung, der in der jahrhundertlangen Tradition Florentiner Gastfreundschaft besteht, machen das „Vittoria“ zu einem Ort, der sicherlich einen Aufenthalt lohnt.



Aufgemalte Kleidungsstücke signalisieren einen begehbaren Kleiderschrank. Er dient als Vorzimmer zum Bad



Die Zimmer sind durch Höhendifferenzierung geschickt in einzelne Zonen aufgeteilt. LED's schaffen unterschiedliche Lichtstimmungen und damit unterschiedliche Raumwirkung

Zimmergrundriss, M 1:100

<b>Baudaten</b>	UNA Hotel Vittoria Vier-Sterne-Hotel
Objekt	www.unahotels.it
Internet	Via Pisana 59, 50143 Florenz
Standort	UNA Hotels & Resorts
Bauherr	4 000 m <sup>2</sup>
Gesamtfläche	
Das Hotel hat	
Doppelzimmer	81
Einzelzimmer	3
Suiten	1
Betten	165
Lobbybar	1
Restaurant	80 Plätze
Konferenzraum mit	max. 50 Plätzen
Garage	1
	Keinen Fitness- und Wellnessbereich